

GG3 – Group Global 3000

Galerie für nachhaltige Kunst Berlin

Leuschnerdamm 19

10999 Berlin

gg3.eu



Pressemitteilung

Berlin, 07.05.2020

Klimakrise und Kunst: Schaut und hört den Künstlerinnen und Künstlern zu!

Die Galerie für nachhaltige Kunst präsentiert ab 15. Mai in der Ausstellung „Klimawandel to go“ aktuelle Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern zur Klimakrise. Die Online-Ausstellung der Künstlergruppe Global 3000 (GG3) umfasst ein breites künstlerisches Spektrum von klassischer Plakatkunst, Collagen, Installationen und Performance bis zum experimentellen Video, das sich als Deepfake-Art mit dem Klimaskeptizismus auseinandersetzt.

Auf ihre internationale Ausschreibung der Ausstellung „Klimawandel to go“ erhielt die Galerie für nachhaltige Kunst eine beachtliche Resonanz aus der Kunstszene. Auch Klimawissenschaftler und Umweltpolitiker beschäftigten sich in der Corona-Krise mit den Konsequenzen des pandemiebedingten Shutdowns für den Klimaschutz. Mit dem Lockdown-Wechsel der Ausstellungstätigkeit in den digitalen Raum eröffneten sich der Künstlergruppe GG3 und ihren Gästen bereits in der vorherigen Ausstellung neue Möglichkeiten der Begegnung mit Kunst und Nachhaltigkeit, von denen auch die neue Ausstellung profitiert. Hierzu gehören sowohl zahlreiche Online-Gespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern als auch Videostatements aller Teilnehmenden. Mit diesen Aktivitäten verzeichnet die Galerie für nachhaltige Kunst inzwischen ein gewachsenes Besucherinteresse.

Die in jüngster Zeit entstandenen Arbeiten der Ausstellung „Klimawandel to go“ stehen mit Titeln wie „Ausgetrocknet“ (Rika Pütthoff-Glink), „Cosmos und Demian (nach Joseph Beuys)“ (Martin Zellerhoff), „Federgewicht“ (Stephan

Groß) oder "Lasst uns zum Strand gehen" (Lioba von den Driesch) für ein breites Spektrum künstlerischer Auseinandersetzung mit Klimaveränderungen. „Die Arbeit Utopia Generator 1.1 beschäftigt sich mit der Macht der Politiker*innen im Bereich des Klimawandels“, so Julia Schicker über ihr Deepfake-Video. Sie bezieht sich darin auf Klimaskeptiker, die sich auf fragwürdige Quellen und Wissenschaftler berufen. Der Berliner Künstler Stephan Groß reflektiert, was über wissenschaftliche Studien meist abstrakt bleibt: "Der Klimawandel wird von vielen Menschen als unverbindlich wahrgenommen, theoretisch bedrohlich, aber faktisch kaum wahrnehmbar.“ Hier ermöglichen die Ausstellungsobjekte und Werke der Künstlerinnen und Künstler eine unmittelbare und neuartige Erfahrbarkeit gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Die Online-Vernissage der Ausstellung „Klimawandel to go“ findet am 15. Mai um 19 Uhr statt. Im Rahmen des Begleitprogramms moderiert der Kurator Tom Albrecht mehrere Online-Begegnungen mit den Künstlerinnen und Künstlern. Christian Löwe, Wissenschaftler beim Umweltbundesamt, geht in seinem Video-Vortrag am 12.06. der Frage nach, welche Rollen die Digitalisierung und die Kunst bei der Klimakrise spielen. Mit der gefilmten performativen Intervention "Indigo Hills / Setzungsfließen" von Rosa Schmidt endet die Ausstellung am 19. Juni.



„Ausgetrocknet“ (Rika Pütthoff-Glink)

Weitere Informationen:

Ausstellung und Begleitprogramm: [Mehr](#)

Presse- und Bildmaterial: [Mehr](#) (Für Presse Zwecke Abdruck honorarfrei)

Group Global 3000 in den Medien: [Mehr](#)

Group Global 3000

Die Künstlergruppe Group Global 3000 (GG3) arbeitet seit 2012 für Kunst und Nachhaltigkeit und wird 2020 ihre 50. Ausstellung eröffnen. In der Galerie für nachhaltige Kunst behandeln wir über unseren künstlerischen Diskurs ökologische Themen verbunden mit sozialen und wirtschaftlichen Fragen. Unsere Werke sind Teil einer neuen Kunst-Sprache, der die Nachhaltigkeit immanent ist. In einem breiten Netzwerk legen wir bei unseren Projekten Wert auf Diskurs, thematische Tiefe und Begegnung.

PRESSEKONTAKT:

Dr. Ralf Weiß

+49-151-1739-1717

press@gg3.eu